

# Programm zur Förderung der ländlichen Elektrifizierung und nachhaltigen Bereitstellung von Haushaltsbrennstoffen

## Senegal, Subsahara-Afrika, 2012

Eckdaten			
<b>Land/Region</b>	Senegal, Subsahara-Afrika		
<b>Ländereिनordnung</b>	LDC, African Country, Lower Middle Income Country		
<b>Summe</b>	1 000 000 € (Zuschuss)	<b>davon „Klima“-Anteil</b>	1 000 000 €
<b>Finanziert über</b>	BMZ	<b>Finanzierungsinstrument</b>	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
<b>Jahr</b>	2012	<b>Projektzeitraum</b>	2004 - 2016
<b>Sektor</b>	Minderung		
<b>Projektträger</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
<b>Projektpartner</b>	Ministère de l'Energie et des Mines		
<b>Anrechnung auf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Die Voraussetzungen für den nachhaltigen Zugang zu modernen Energiedienstleistungen werden, vor allem für die armen Bevölkerungsschichten, verbessert. Das Vorhaben (PERACOD) unterstützt die wichtigsten staatlichen Akteure, um eine bessere Einbindung von Energiedienstleistungen in die nationalen Entwicklungspläne zu fördern. Zusätzlich werden grundlegende Energiedienstleistungen bei der Erstellung lokaler Entwicklungspläne berücksichtigt. Um die ländliche Elektrifizierung auszubauen, schreibt die Agentur für ländliche Elektrifizierung (Agence Sénégalaise d'Electrification Rurale, ASER) Konzessionen für private Versorger aus, die bis zu 50 Prozent der ländlichen Bevölkerung bis 2012 Zugang zu Strom verschaffen sollen. Die Betreiber erhalten dafür einen Zuschuss und müssen die Versorgung für 25 Jahre eigenständig übernehmen. In netzfernen, entlegenen Gebieten unterstützt das Programm zusammen mit der ASER die Elektrifizierung durch lokale Initiativen. Kostengünstigste Option sind hier häufig Solarstromanlagen. Das Vorhaben berät die Agentur für ländliche Elektrifizierung und die zuständige Direktion des Energieministeriums und qualifiziert Gemeinden und den Privatsektor für die Umsetzung der Elektrifizierungsmaßnahmen.

**Rio-Marker** Minderung: 2 Anpassung: 0

## Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

### Diese Maßnahmen:

X	<b>tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei</b>
X	<b>tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei</b>
X	<b>beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft</b>
O	<b>berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte</b>
X	<b>haben Gender-Aspekte integriert</b>
	<b>berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen</b>

### Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/20886.html>, <http://www.peracod.sn/?lang=fr>, Februar 2015

---

zuletzt aktualisiert: 08.06.2015